

Protokoll Nr. 9 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 17.03.2016 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:55 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Frau Baasen	Herr Carstens
	Herr von Cossel	Frau Dumas
	Frau Eickelberg	Herr Fischer
	Herr Golinski	Herr Hasselmann
	Herr Heck	Herr Kostka
	Herr Pastoor	Frau Schmidt
	Frau Schneider	Herr Dr. Schober
	Herr Thieme	Herr Wundersee

b) vom Ortsamt	Frau Dr. Mathes
	Frau Kahle

c) Gäste	Frau Böhme (AWO Soziale Dienste gemeinnützige GmbH)
	Frau Pieper (Amt für Straßen und Verkehr)

TOP 6 der Tagesordnung wird um einen Globalmittelantrag des Vereins für Innere Mission ergänzt, womit sich der Beirat einverstanden erklärt.

Das schriftlich vorliegende Protokoll der Sitzung Nr. 8 am 25.02.2016 wird genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Schneider berichtet, dass ab dem 01.04.2016 wieder die Spielstraßen in Betrieb gingen und es daher zeitweise in diesen Straßen zu Sperrungen käme.

Des Weiteren weist sie auf die im April stattfindende Aktion „Bremen räumt auf“ hin, an der sich jeder beteiligen könne.¹

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes hat vier Mitteilungen zu machen:

Bezüglich der seit längerem geplanten Flüchtlingsunterkunft in der Gabriel-Seidl-Straße solle nun am 14.04.2016 die Bauabnahme erfolgen.

Am 05.04.2016 um 15:30 Uhr finde an der Schule Fritz-Gansberg-Straße ein Ortstermin mit Vertreter/innen von Immobilien Bremen, des Bildungsressorts, des Ortsamtes und der Schulaufsicht statt, bei der auch Beirats- und Fachausschussmitglieder teilnehmen könnten. Es gehe um die Sanierung/ Instandsetzung des Förderzentrums.

Ab Mitte März dieses Jahres seien Erneuerungsmaßnahmen der öffentlichen Beleuchtung in der Franziusstraße und der Arnold-Böcklin-Straße vorgesehen. Im Kornblumenweg würden Leuchten demontiert; hierbei handele es sich jedoch um ein Privatgrundstück.

Der Beirat hatte auf seiner Sitzung am 28.01.2016 beschlossen, dass im Streckenverlauf der Linie 8 zwischen Domsheide und Kulenkampfallée wieder Straßenbahnen eingesetzt werden

¹ Nähere Informationen sind unter folgendem Link zu finden: <http://www.bremen-raeumt-auf.de>.

sollen.² Laut Schreiben der BSAG werde in den Sommerschulferien und voraussichtlich ab dem 01.11.2016 wieder regulär der Straßenbahnbetrieb aufgenommen. Die Taktfolge ab dem 01.11.2016 werde noch in Abhängigkeit zu den zur Verfügung stehenden Straßenbahnen festgelegt.³

TOP 2: Sachstand zur Übergangseinrichtung für Flüchtlinge in der Kurfürstenallee 23a

Frau Böhme stellt sich kurz als Interimsleiterin der Übergangseinrichtung in der Kurfürstenallee 23a vor, die sie bis zum 01.04.2016 leitet.

Ab dem 04.03.2016 seien die ersten Personen in das ehemalige Bürogebäude eingezogen. Von den 110 Plätzen seien derzeit 88 belegt. Frei seien noch drei Zwei-Zimmer-Appartements und ein Sechs-Zimmer-Appartement. Fast alle der Bewohner/innen kämen aus arabischen Ländern – darunter knapp zwei Drittel aus Syrien – sowie ein kleiner Anteil aus Eritrea. Unter den Bewohner/innen seien 18 Kinder, davon sieben im schulpflichtigen Alter, zwei im Kindergartenalter und die übrigen im Säuglingsalter. Es gebe ein großes Angebot an bürgerschaftlichem Engagement; derzeit werde jedoch noch geprüft, in welchen Bereichen Bedarf bestehe. Erste Ideen und festgestellte Bedarfe seien Deutschunterricht in Kleingruppen, Deutschunterricht speziell für Frauen mit Babys sowie die Bildung einer Nähgruppe.

Frau Dr. Mathes ergänzt, dass am 14.04.2016 um 17:00 Uhr im ehemaligen Treffpunkt „Arche“ ein Runder Tisch zur unterstützenden Begleitung des Übergangwohnheims stattfinden werde. Interessierte könnten sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen.

Frau Jurkovic stellt sich in dem Zusammenhang als Koordinatorin für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit für die Region Bremen-Mitte vor.⁴

Einige Anwohner/innen geben den Hinweis, dass die Beleuchtung im Treppenhaus viel zu hell und rund um die Uhr in Betrieb sei. Frau Böhme versichert, sich darum zu kümmern.

Bezug nehmend auf die an die Übergangseinrichtung angrenzende Villa, die Teil des Mietverhältnisses ist, weist Frau Dr. Mathes auf den Beiratsbeschluss vom 15.10.2015 hin. Demnach sollte das Sozialressort die Möglichkeit prüfen, ob Räume für ehrenamtliche Unterstützer/innen, Ausbildungspaten/innen, Kinderbetreuung und Hort sowie im weitesten Sinne Projekte, die der Integration der Bewohner/innen des Übergangwohnheims dienen, bereitgestellt werden können.⁵ Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, unterstütze das Sozialressort den Wunsch des Beirates, die Villa sinnvoll für die Integration von Flüchtlingen zu nutzen. Derzeit liefen Gespräche mit mehreren Interessenten/innen für die Anmietung der Villa. Möglichst angestrebt werde eine kostenneutrale Weitervermietung.

Herr Volker Klein stellt seinen Bürgerantrag, die Schaffung eines integrativen Bildungs- und Kulturzentrums Schwachhausen, vor.⁶ Ziel sei es, die Bereiche Kultur (insbesondere Musik) und Integration von Flüchtlingen in einem Zentrum zusammenzubringen. Aufgrund der räumlichen Nähe biete sich die Villa in der Kurfürstenallee 23b an.

Herr Heck merkt an, dass der Beirat mit seinem Beschluss vom 15.10.2015 ähnliche Ideen gehabt habe. Zudem sei kürzlich ein Arbeitskreis gegründet worden, der nach Möglichkeiten zur Schaffung eines Bürgerzentrums suche. Der Beirat ist sich einig, es solle ein Bürgerzentrum geben, das für alle Personen des Stadtteils offen sei und dort verschiedene Kulturen zusammenbringe. Die Villa sei gut geeignet, um Angebote für den Stadtteil bereitzustellen, zumal die Räumlichkeiten in Schwachhausen knapp seien. Um die Finanzierung sicherzustellen, müsse ein Trägerverein gegründet werden.

Der Bürgerantrag wird zur Fortsetzung der Beratungen in den Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“ überwiesen.

² Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14344.de>.

³ Das ausführliche Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

⁴ Weitere Informationen und Kontaktdaten finden sich unter <http://www.awo-bremen.de/awoaktiv/initiative-ehrenamt>.

⁵ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12131.de>.

⁶ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

TOP 3: Stellungnahme zur Veränderung der Schuleinzugsgrenzen zwischen der Grundschule „An der Gete“ und der Grundschule „In der Vahr“

Frau Dr. Mathes erläutert eingangs, dass vor dem Hintergrund der ausgeglichenen Belegungszahlen und Stabilisierung der Zügigkeiten ursprünglich eine Veränderung der Schuleinzugsgrenzen zwischen der Grundschule „An der Gete“ und der Grundschule „In der Vahr“ bereits zum Schuljahr 2016/17 geplant gewesen sei.⁷ Der Beirat Vahr habe für seine Beschlussfassung eine Fristverlängerung beantragt, so dass die Neuregelung – wenn überhaupt – erst zum Schuljahr 2017/ 2018 in Kraft getreten wäre.⁸ Eine neue Prüfung des Bildungsressorts habe nun ergeben, dass eine Veränderung der Schuleinzugsgrenzen auf Grundlage derzeitiger aktualisierter Planungsdaten zunächst nicht notwendig sei. Bei der gegenwärtigen Bevölkerungsentwicklung stehe erst im Jahr 2018 eine erneute Diskussion für das Schuljahr 2019/ 2020 an.

Frau Baasen merkt an, dass sich die Situation der zu hohen Schülerzahlen an der Grundschule „An der Gete“ mittelfristig nicht ändere. Die Ausweitung auf eine Vierzügigkeit sei aufgrund der Mensa nicht möglich. Ein Losverfahren bei zu hohen Schülerzahlen könne noch längere Wege zur Folge haben. Zudem werde bei einer erneuten, zu einem späteren Zeitpunkt stattfindenden Diskussion über die Veränderung der Schuleinzugsgrenzen der Protest der Elternschaft der gleiche sein. Aus diesen Gründen halte sie eine zeitnahe Lösung für notwendig. Hier sei ein Kompromiss erforderlich, zum Beispiel Geschwisterkinder von der Neuregelung auszunehmen.

Frau Dr. Mathes schlägt vor, dass sich die Beiräte Vahr und Schwachhausen innerhalb der Fraktionen zusammensetzen und dass das Thema dann zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingebracht werden könne.

TOP 4: Antrag der SPD: Anordnung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der H.-H.-Meier-Allee widerrufen

Herr Pastoor stellt den Antrag der SPD vor, die Verkehrsordnung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 09.12.2015 zu widerrufen.⁹ Die Anordnung enthält die Senkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der H.-H.-Meier-Allee auf der gesamten Länge in beiden Richtungen.¹⁰ Herr Pastoor betont, der Antrag richte sich nicht generell gegen eine Geschwindigkeitsbegrenzung; die Anhörung sei jedoch juristisch nicht korrekt, da die Begründung fachlich nicht ausreichend sei. Zudem seien die Entscheidungsrechte des Beirates nicht beachtet worden.

Gemäß Frau Pieper liege die alleinige Zuständigkeit in diesem Fall bei der Straßenverkehrsbehörde und damit beim ASV. Die Begründung der eingeschränkten Verkehrssicherheit für den Radverkehr reiche aus, damit dem ASV ein alleiniges Entscheidungsrecht zustehe. Frau Pieper vertrete hier zugleich das Verkehrsressort – bezüglich dieser Position und Rechtsauffassung bestehe Konsens. Zudem sei die Polizei angehört worden und habe der Maßnahme zugestimmt. Auf Nachfrage hin erklärt sie, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht für die Straßenbahn in der H.-H.-Meier-Allee gelte, da sie nicht auf straßenbündigem Bahnkörper, sondern auf einer abgegrenzten Trasse fahre.

Bündnis 90/Die Grünen vertreten die Auffassung, dass die Sicherheit des Radverkehrs bei Tempo 50 nicht gewährleistet sei und die Straße darüber hinaus oft von Schüler/innen und älteren Menschen überquert werde. Auch Die Linke unterstützt hier die höchstmögliche Verkehrssicherheit und damit die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.

Frau Dr. Mathes fasst zusammen, dass es zwei verschiedene Diskussionspunkte gebe: den rechtlichen und den verkehrlichen. Sie schlägt vor, erst bei Klarheit über den rechtlichen Teil

⁷ Derzeit sind die Vahrer Kinder aus den Wohnbereichen um die Barbarossastraße der Grundschule „An der Gete“ in Schwachhausen zugeordnet.

⁸ Das Protokoll dieser Beiratssitzung Vahr ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14724.de>.

⁹ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

¹⁰ Die Anhörung des Fachausschusses hierzu erfolgte auf der Sitzung am 20.04.2015. Das Protokoll der Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Verkehr>.

den verkehrlichen gegebenenfalls in einer Beiratssitzung gesondert zu beraten. Der Beirat spricht sich dafür aus, zunächst den von Herrn Pastoor vorgestellten Antrag abzustimmen. Der Beirat stimmt diesem mit neun Zustimmungen und sieben Gegenstimmen zu.

Herr Heck empfiehlt dem Beirat eine fachanwaltliche Prüfung dahingehend vornehmen zu lassen, ob die Anordnung ermessensfehlerfrei durchgeführt wurde. Er übernehme die Kosten für die anwaltliche Prüfung und schlägt vor, bei einer möglichen Klage erneut über die Finanzierungsmöglichkeiten dieser abzustimmen. Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

TOP 5: Nachwahl in die Fachausschüsse „Bildung, Jugend und Sport“ und „Integration, Soziales und Kultur“

Es erfolgt die Nachwahl in die Fachausschüsse „Bildung, Jugend und Sport“ sowie „Integration, Soziales und Kultur“. Frau Imke Kuhmann (CDU) wird einstimmig in den Fachausschuss „Bildung, Jugend und Sport“ gewählt.

Für die Nachwahl in den Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“ stellt sich Frau Almut Haker (CDU) vor. Sie war bereits mehrere Jahre Beiratsmitglied in Schwachhausen und Mitglied der Bremischen Bürgerschaft. Frau Haker wird einstimmig in den genannten Fachausschuss gewählt.

TOP 6: Globalmittelvergabe an den Umweltbetrieb für die Pflanzenkübel in der Straße „An der Gete“ und an den Verein für Innere Mission für die Ergänzung des Aufbewahrungscontainers im Nelson-Mandela-Park um eine Hebevorrichtung

Frau Dr. Mathes erläutert, dass vor längerer Zeit in der Straße „An der Gete“ Pflanzenkübel zur Verkehrsberuhigung aufgestellt worden seien, die zum Großteil von den Anwohner/innen gepflegt werden. Für einige wenige Pflanzenkübel sei ein Austausch abgestorbener Pflanzen notwendig und fast alle müssten „überarbeitet“ werden. Der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ habe die Empfehlung ausgesprochen, dem Umweltbetrieb Bremen hierzu 1.000,00 € an Globalmitteln zur Verfügung zu stellen. Der Beirat stimmt dieser Empfehlung einstimmig zu.

Frau Dr. Mathes verliest den Antrag vom Verein für Innere Mission zur Ergänzung des Aufbewahrungscontainers im Nelson-Mandela-Park um eine Hebevorrichtung zwecks leichter Öffnung des Deckels. Zur Nachbesserung seien Globalmittel in Höhe von 371,00 € beantragt worden. Dieser Antrag werde vorgezogen, da am 08.04.2016 ein Einweihen des Containers mit „Angrillen“ geplant sei. Hierzu sei der Beirat herzlich eingeladen.

Frau Eickelberg merkt an, dass der Container dort lange, ohne genutzt worden zu sein, herumgestanden hätte und die Hebevorrichtung ihrer Ansicht nach nicht notwendig sei.

Der Antrag wird mit neun Zustimmungen, drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

TOP 7: Verschiedenes

Bis auf den Stand der Terminierung des Arbeitskreises Verkehr liegt nichts vor.

Sprecherin

Vorsitzende

Protokoll

Schneider

Dr. Mathes

Kahle